



EVP info

September 2015

Informationen der Evangelischen Volkspartei Aargau

Ein starkes Trio nach Bern

Die EVP Aargau tritt zu den Nationalratswahlen an mit dem Ziel, den 2007 verlorenen Sitz zurückzugewinnen. Die vielversprechende Hauptliste wird von einem engagierten Spitzentrio angeführt.



Roland Frauchiger in den Nationalrat

Dem überzeugten und engagierten Christen Roland Frauchiger ist eine solide Wertebasis sehr wichtig. «Die christlichen Grundwerte Glaube, Hoffnung und Liebe ergänzt mit den Haupttugenden aus der Antike – Gerechtigkeit, Mässigung, Tapferkeit und Weisheit – sind Werte, für die ich einstehe», erklärt der Thalheimer Grossrat. «Ich setze mich ein für eine Ausgewogenheit von Rechten und Pflichten, eine Wirtschaft, die den Menschen dient und für ein ausgewogenes Mass von Barmherzigkeit und Beharrlichkeit im Asylwesen sowie eine Aussenpolitik mit der Schweiz als unabhängigem Partner.» Frauchigers politisches Credo: «ethisch fundiert – sachlich differenziert».

Lilian Studer in den National- und Ständerat

Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Menschenwürde sind drei zentrale Leitwerte, die Lilian Studer in ihren Entscheidungen und in ihrem Handeln berücksichtigt. «Das betrifft auch meine politische Haltung und meinen Stil. Der Stil wiederum prägt ein Land mit – davon bin ich überzeugt», sagt die National- und Ständeratskandidatin. Einen Stil der Hetzjagd und Unwürdigkeit toleriert sie nicht. Die Wettingerin ist seit 13 Jahren in der kantonalen Politik und präsidiert seit 2011 die EVP-Fraktion im Grossrat. «Auf den Schutz des Lebens, die Stärkung der Familie und auf eine nachhaltige Umwelt lege ich hohen Wert», bekräftigt Studer.

Urs Plüss in den Nationalrat

Damit die Wirtschaft nicht nur Rappen spaltet, die Umwelt nicht «ins Gras beisst» und die Menschlichkeit nicht in der Ecke verstaubt, stellt sich Urs Plüss zur Wahl. «Als praktizierender Christ, als Ehemann, Unternehmer, Inhaber, Grossrat, Einwohnerrat, Autofahrer, Motorradfahrer, Velofahrer und Hausbesitzer werde ich täglich mit Herausforderungen und Schwierigkeiten konfrontiert», betont der Nationalratskandidat. «Ich bin es mir gewohnt, diese anzupacken und Lösungen zu finden.» Einer Ideologie will der Zofinger nicht nachrennen, sondern den Kompromiss und das Realisierbare suchen. Eine Politik des Machbaren, nicht des Wünschbaren.

EDITORIAL

Gehen Sie wählen – jede Stimme zählt!

PETER RYTZ, WAHLEITER EVP AG

Wir Schweizerinnen und Schweizer werden auf der ganzen Welt benedict, weil wir das Privileg haben, bei politischen Entscheidungen mitbestimmen und die Mitglieder des eidgenössischen Parlaments wählen dürfen. Diese werden es sein, die das Geschick der Schweiz in den nächsten vier Jahren am verantwortungsvollsten und weisesten lenken könnten. Oft wird allerdings dieses Mitbestimmungsrecht bei Sachvorlagen dadurch getrübt, dass diese sehr komplex und oft schwer verständlich sind. So bleiben viele Stimmberechtigte der Urne fern und verzichten auf ihr Recht.

Mindestens bei Personenwahlen sollten Sie auf Ihr Recht nicht verzichten und sich auch von den Diskussionen über sinnvolle oder weniger sinnvolle Listenverbindungen nicht von der Teilnahme an den Wahlen abhalten lassen.

Die Listenverbindungen sind für die kleineren Parteien die einzige Möglichkeit, die Ungerechtigkeit des Wahlsystems ihnen gegenüber zu korrigieren. Dass die «Presse der grossen Parteien» die Listenverbindungen schlechtredet, ist deshalb kein Wunder. Jede Stimme zählt! Wählen Sie Menschen, die überzeugen. Wählen Sie Christen. Entscheiden Sie sich für die Liste der EVP und für Werte wie Nachhaltigkeit – Gerechtigkeit – Menschenwürde.

Liste der *jev

Die *jev unterstützt die Nationalratskandidatur von Lilian Studer und verhilft somit der ehemaligen Präsidentin der *jev Schweiz zum erhofften Einzug ins Parlament. Die EVP Aargau freut sich im Weiteren, eine gut besetzte Junge Liste präsentieren zu können.

Die 3 Spitzenkandidierenden der Liste der Jungen EVP im Aargau:



Claudia Meder, 1990, Zofingen



Jonny Fuchs, 1995, Frick



Oliver Maurer, 1984, Zofingen

Weiter kandidieren auf der Jungen Liste:

Michèle Byland, 1982, Zofingen
 Johanna Dietiker, 1997, Aarau
 Salome Dietiker, 1994, Aarau
 Rahel Ernst, 1994, Würenlos
 Matthias Keller, 1989, Aarau
 Lea Ladner, 1985, Aarau
 Cyril Meder, 1992, Zofingen
 Andreas Müller, 1982, Zeihen
 Bettina Müller, 1987, Dottikon
 Uriel Seibert, 1991, Schlossrued

KANDIDIERENDE DER HAUPTLISTE – INFORMATIV UND NAH

Auf dieser Seite finden Sie alle wichtigen Informationen zu den Kandidierenden der Hauptliste. Dazu liefern wir Ihnen lesenswerte Informationen aus erster Hand, welche in keinem Wahlflyer geschrieben stehen.



Lilian Studer
 1977, Wettingen
 Grossrätin / Fraktionspräsidentin
 Geschäftsführerin
 Blaues Kreuz AG/LU
 Lehrerin für Textiles Werken
 Präsidentin Benevol Aargau
 Vorstand Palliative Aargau

Mein erster Kontakt mit der Politik:

Das muss wohl ein Ballon mit EVP-Aufdruck gewesen sein. Meine erste eindrückliche Erinnerung war aber insbesondere der Moment, als der damalige Regierungsrat Arthur Schmid an einem Festessen explizit mir und meinen Schwestern je ein Tier aus Marzipan überreichte. www.lilianstuder.ch



Urs Plüss-Bernhard
 1970, Zofingen
 Grossrat, Einwohnerrat
 Softwareingenieur,
 Ökonom, Geschäftsführer
 Stiftungsratspräsident
 Stiftung Schloss Biberstein
 Vorstand Gewerbeverein Zofingen

Hobby und Leidenschaft:

Disney's Lustige Taschenbücher lassen mich eintauchen in eine Welt, in der das Gute immer gewinnt und die Reichen sich über die Zeit von skrupellos zu barmherzig gewandelt haben. Sämtliche Ausgaben - von der allerersten bis zur aktuellen Nummer 471 - finden sich bei mir zu Hause. www.urspluess.ch



Roland Frauchiger
 1960, Thalheim
 Gemeindeammann, Grossrat
 Dr. sc. techn., Dipl. Ing. ETH/BWI
 Unternehmer, Wirt, Coach
 Präsident der reformierten Synode

Hobby und Leidenschaft:

Mit meiner Frau zusammen nebenbei ein Gasthaus zu führen ist vielleicht nicht alltäglich. Das gemeinsame Projekt tut unserer Beziehung gut und wir freuen uns jede Woche, Gäste zu empfangen und ihnen einen erfrischenden Aufenthalt zu ermöglichen.



Esther Gebhard-Schöni
 1959, Möriken-Wildegg
 Grossrätin
 Primarlehrerin
 Präsidentin AVUSA (Sonderschulen, Heime, Werkstätten)
 Präsidentin AWW
 (Aargauer Wanderwege)

Hobbys und Leidenschaft:

So richtig wohl ist es mir beim Wandern, Singen, Betrachten von Blumen oder in meiner Saftküche - dabei empfinde ich Glück und Lebensfreude.



Joel Blunier
 1974, Buchs
 Einwohnerrat / Kreisschulrat
 Generalsekretär EVP Schweiz
 Politologe, Lehrer, Stiftungsrat
 Pensionskasse PROSPERITA

Was beinhaltet mein Beruf?

Ich schätze die Vielfalt meiner Tätigkeiten als Geschäftsführer einer nationalen Partei: am Morgen Büroarbeit im Sekretariat, am Nachmittag Fraktionssitzung im Bundeshaus und am Abend Strategieschulung der EVP TG in Frauenfeld.



Samuel Müller
 1952, Gontenschwil
 ehem. Grossrat
 Primarlehrer / Heilpädagoge

Hobby und Leidenschaft:

Da mir der Erhalt der Schöpfung sehr wichtig ist, bin ich seit über 25 Jahren für den Arbeitsweg und für kürzere Strecken mit meinem Elektromobil unterwegs. Die Energie für die bis jetzt zurückgelegten ca.100 000 km liefert eine Solaranlage, an der ich Teilhaber bin.



Sämi Richner
 1951, Auenstein,
 ehem. Grossrat,
 Agro-Ingenieur HTL

Dafür stehe ich ein:

Mein Herzensanliegen ist die Konzernverantwortungsinitiative. Kinderarbeit auf Kakaoplantagen, unmenschliche Arbeitsbedingungen in Textilfabriken, Umweltzerstörung beim Rohstoffabbau - solchen Geschäftspraktiken soll ein Riegel geschoben werden.



Walter Wyler
 1951, Buchs
 Gemeinderat
 Chemiker HTL
 Trinkwasserchemiker

Beruf zum Hobby - oder umgekehrt?

Wasser und Chemiker! Das passt nur bei Untersuchungen, sonst hat Chemie nichts im Wasser zu su-



Nachhaltigkeit Gerechtigkeit Menschenwürde

Liste 8a & 8b

chen und erst recht nicht als Verunreinigung. Mein klarer Appell gilt dem konsequenten Grundwasserschutz und strengen Trinkwasserkontrollen.



Fredi Bärtschi

1968, Baden-Dättwil
Einwohnerat,
Mitglied Sozialkommission
Dr. med., Allgemeine Medizin
FMH
Vorstand Altersheimverein
Eigenamt

Einsatz in Beruf und Politik:

Als praktizierender Arzt möchte ich viel Herzblut in die Politik einbringen und mich nicht nur mit gerader Wirbelsäule, sondern mit Rückgrat für Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit für die Belangen unseres Landes einsetzen.



Helen Suter-Schmid

1966, Wettingen
Einwohnerat, Mitglied GPK
Präsidentin Kommission
Bildung und Kultur (EVP AG)
ehem. Schulpflegerin
Allrounderin Hauswirtschaft

Dafür schlägt mein Herz:

Mitmensch, Bildung, Umwelt: Für diese Perlen engagiere ich mich. Dabei erfahre ich sowohl Bestätigung für Erreichtes wie auch Ermutigung für neue Herausforderungen.



Miriam Ruf-Eppler

1972, Mühlethal (Zofingen)
Vizepräsidentin Einwohnerat
Eidg. dipl. Apothekerin FPH
Familienfrau

Hobby und Erholung:

Ich gehe regelmässig im Wald joggen, weil ich dort den Kopf gut durchlüften und neue Kraft für meinen Alltag tanken kann.



Raphael Mauch

1988, Wohlen
Student (Primarlehrer)

Hobby und Leidenschaft:

Mit hohem Tempo gleite ich über den Asphalt und bewege mich im Rhythmus meines Körpers vom einen zum anderen Inlineskate. Diese Momente machen mich frei vom Alltag und lenken meine Gedanken weg von mir, hin zu meinen Mitmenschen.



Christian Minder

1983, Lenzburg
Bezirkspräsident EVP Lenzburg
Maschinenbauingenieur
Produktentwicklung / QM

Mein Missionseinsatz:

Als Gottes Bodenpersonal braucht es oft Bereitschaft, in einer anderen Kultur zu leben und sich entsprechend anzupassen. So auch in der Schweizer Politik.



Samuel Mettler

1981, Rheinfelden
Maschineningenieur FH
Projektleiter

Anpacken und Perspektivenwechsel:

Schwitzen, chrampfen, Ausnahmesituationen, Grenzen erfahren, zusammen Ereignisse bewältigen und hin und wieder gemütliche Feierabende geniessen: Die Feuerwehr ist mir liebes Hobby und Abwechslung zu den alltäglichen Herausforderungen von Beruf, Familie und Gemeinde.



Urs Dätwyler

1958, Brittnau
MAS Energieingenieur

Hobby und Leidenschaft:

Mit dem Velo brauche ich am wenigsten Energie, um mich fortzubewegen. Mit dem Tandem brauchen Radler auf Grund des Windschattens noch weniger Energie pro Personenkilometer. Ob beruflich oder privat, ich bin gern im Team unterwegs.



Christoph Waldmeier

1986, Aarau
Einwohnerat, Mitglied FGPK
Oberstufenlehrer
Schreiner
Vorstand Neue Helvetische
Gesellschaft Sektion Aargau

Welche Länder habe ich bereist und weshalb?

In den letzten Jahren habe ich einige asiatische Länder bereist, um Energie zu tanken, die persönlichen Werte zu verschieben und meine eigenen Betrachtungsweisen zu eichen.

INFOS

Wie finanziert sich ein Wahlkampf?

Ein Wahlkampf ist für alle Parteien eine Herausforderung. Theoretisch müssten die Voraussetzungen für alle gleich sein, denn für alle Parteien ist es dieselbe Bevölkerung, die die Volksvertreter wählt.

Eine Tatsache ist leider nicht zu übersehen: Wer über grössere finanzielle Mittel verfügt, kann mehr Wirkung erzielen, kann grössere und länger wirkende Plakataktionen buchen, Inserate in Grossformat und in grösseren Auflagen streuen lassen usw. Da gibt es enorme Unterschiede zwischen den Parteien.

Eine kleinere Partei wie die EVP aber muss haushälterisch mit ihren Mitteln umgehen und sich sehr genau überlegen, wo und wie sie die gewünschte Wirkung erzielen kann. Es gilt abzuwägen, wie viel man in Plakate, Kandelaber-Werbung, Postkarten, weitere Drucksachen und Give-aways investieren will. Die Bedürfnisse verändern sich im Zuge der neuen Medienportale auch. Wahlkampf in Online-Medien wie beispielsweise auf Facebook oder Twitter kosten auf den ersten Blick weniger, erfordern hingegen mehr Zeit. Profile wollen aktuell und gepflegt sein, Statements müssen regelmässig neu verfasst werden.

Die EVP finanziert ihre Wahlauslagen praktisch zu hundert Prozent aus Spenden von Mitgliedern, Freunden und Gönnern. Die regulären Mitgliederbeiträge dienen zur Deckung des ordentlichen Parteibetriebs und fliessen somit nicht in den Wahlkampf ein. Aktuell liegt in der Wahlkampf-kasse etwa die Hälfte des insgesamt benötigten Betrages. Wir sind daher auf Ihre Unterstützung angewiesen! Herzlichen Dank für jede Spende und ein Dankeschön an alle, die sich mit viel Zeit für die EVP einsetzen!



Kontoverbindung:

PC 50-1819-6

EVP Aargau, 5033 Buchs

Judith Fuchs, Kassierin EVP

AGENDA

26. September 2015

EVP Bezirk Bremgarten: Standaktion in Wohlen

8. Oktober 2015

az-Wahlkampfbus in Bremgarten: Podium mit EVP-Kandidatin Esther Gebhard-Schöni

18. Oktober 2015

National- und Ständeratswahlen 2015

NEUE HOMEPAGE

Haben Sie die komplett neu gestaltete Homepage der EVP Aargau bereits entdeckt?
www.evp-ag.ch

STATEMENTS

Ich wähle Lilian Studer, weil ich sie als ehrlichen Menschen kenne und schätze!

Keine Lügen, dafür die Übernahme von Verantwortung mit einem guten Sinn für Gerechtigkeit in der Schweizer Familienpolitik, insbesondere steht sie ein für steuerfreie Familienzulagen.

*Rolf Tschannen
Geschäftsleiter Hospiz Aargau*

Ich wähle Lilian Studer, weil ich erlebt habe, wie sie sich mit innerer Stärke und Überzeugung für Solidarität mit den Schwächeren und für Gerechtigkeit einsetzt. Lilian Studer lebt Werte, die unsere Gesellschaft stärken.

Razvan Popescu, Leiter Medizinische Onkologie, Tumor Zentrum Aarau, Co-Präsident palliative aargau

IMPRESSUM

Redaktion

Evangelische Volkspartei des Kantons Aargau
5000 Aarau

Herausgeber

Evangelische Volkspartei Aargau

Abonnement

mindestens 15 Franken pro Jahr

Erscheinungsweise

viermal jährlich

Internet

www.evp-ag.ch

E-Mail Sekretariat

sekretariat@evp-ag.ch

Inserate,

Adressverwaltung

Evangelische Volkspartei des Kantons Aargau
5000 Aarau
Telefon 077 450 15 99

Realisation und

Druck

www.jordibelp.ch

Auflage

7450 Exemplare

ZAHLEN ZUM WAHLKAMPF

Hinter der Kandidatur der EVP und der *jevvp steckt viel Arbeit. Ein Einblick in die Arbeit des Wahlteams, aufgeschlüsselt in Zahlen.

9 – Das ist die Anzahl Mitglieder des Wahlteams. Die Mitglieder ergänzen sich dabei von den Kompetenzen her ideal und decken alle benötigten Bereiche ab. Ausser dem Wahlsekretariat arbeiten alle Beteiligten auf unentgeltlicher Basis. Ein enorm wertvoller Einsatz zu Gunsten der EVP.

14 – So viele Sitzungen hält das Team im Zeitraum vom 21. August 2014 bis 18. Oktober 2015 ab. Die Vorbereitungen beginnen tatsächlich bereits über ein Jahr vor dem Wahltermin. Die meiste Arbeit fällt im Juli und August an, in den zwei Monaten vor dem Wahlkampfstart.

410 – So viele Unterschriften von wahl- und stimmberechtigten Personen aus dem Kanton mussten für den Wahlvorschlag eingereicht werden. 200 für die Liste der EVP, 200 für diejenige der *jevvp, 10 für die Ständeratskandidatur.

29 – Das ist die Anzahl Kandidierender. 16 sind es für die EVP, 13 für die *jevvp. Dass es so viele sind, ist ebenfalls dem Wahlteam zu verdanken, das für die Suche und Aufstellung verantwortlich ist. Ebenso erstellt das Team Wahlkonzepte und Wegleitungen für die Kandidierenden und bietet wo immer möglich Unterstützung.

1 – Es gibt nur ein Sekretariat. Und das ist auch gut so. Denn hier laufen alle Fäden zusammen. Das Sekretariat ist Dreh- und Angelpunkt. Terminkoordination, Einfordern von Unterlagen und Angaben oder die Weiterleitung von Informationen an Kandidierende und Sektionen zählen zu den Aufgaben.

80 000 – So viele Franken in etwa investiert die EVP in den Wahlkampf. Im Vergleich mit anderen, grösseren Parteien ein Klacks. Und dennoch muss sich das Wahlteam um jeden einzelnen Franken bemühen.

EIN SONNIGER START

Im Herzen der Kantonshauptstadt hat die EVP Aargau ihren Wahlkampf für die National- und Ständeratswahlen 2015 eröffnet. Die drei Spitzenkandidaten haben sich dabei kurz vorgestellt.



Mittendrin, mitten in Aarau – so lautete das Motto zum Wahlkampfstart der EVP Aargau. In der Aarauer Altstadt, unter der strahlenden Sonne, präsentierte sich die EVP mit ihren drei Spitzenkandidaten. Zunächst machte Parteipräsident Dr. Roland Bialek den Anwesenden die Absicht deutlich, dass die Partei wieder einen Sitz im Nationalrat gewinnen will. Für ihn ein realistisches Ziel: «Wir sind schliesslich

nicht irgendeine Partei, wir haben das auch schon geschafft!»

Anschliessend eröffnete die Stände- und Nationalratskandidatin Lilian Studer die Vorstellungsrunde des Spitzentrios. «Ich kann gut zuhören und über die Parteigrenzen hinaus mit Leuten zusammenarbeiten», umschrieb sie zwei ihrer Stärken. «Für eine pragmatische, lösungsorientierte Politik des Machbaren

und nicht des Wünschbaren», will sich Nationalratskandidat Urs Plüss einsetzen.

Und Roland Frauchiger betonte: «Die Familie ist die wichtigste Zelle einer Gesellschaft.»

Nach der kurzen Vorstellungsrunde verteilten die Kandidierenden der EVP sowie der *jevvp auf der Strasse Wahlmaterial.